

**Zeitschrift:** Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie

**Herausgeber:** Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel

**Band:** 55 (2014)

**Heft:** 3

**Vorwort:** Vorwort

**Autor:** Stucki, Oliver / Wüthrich, Christoph / Gonzalez, Ramon

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Liebe Leserin, lieber Leser*

*Im Departement Umweltwissenschaften der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel werden verschiedene Forschungsgruppen zusammengefasst, welche sich mit der Erde als Ganzes, Teilen davon oder kleineren biogeographischen Erdräumen beschäftigen. Sie gehen dabei die Erforschung der Zusammenhänge zwischen Organismen untereinander und zu ihrer Umwelt und deren Geoökofaktoren aus disziplinärer Sicht separativ oder integrativ an. Insbesondere sind sie dem holistischen, ökologischen Ansatz verpflichtet, d. h. sie tragen sowohl den Grundsätzen der Landschaftsökologie, der Umweltethik wie auch der ökologischen Planung und Politik Rechnung.*

*Was möchte uns diese komplexe Skizzierung der Forschungsthematik und -methodik nun sagen? Und was bringt uns das konkret?*

*Abgesehen davon, dass die Universität Basel das bessere Verständnis der Umwelt als ein zentrales Anliegen definiert hat, sind das wissenschaftliche Verständnis und die Erarbeitung von Lösungsansätzen für die anstehenden Umweltprobleme und gesellschaftlichen Schwierigkeiten unbestritten – und besonders heute – von grosser Bedeutung. Der mit dieser Ausgabe der REGIO BASILIENSIS gewährte Einblick in aktuelle Forschungen zeigt aber auch auf, dass Grundlagenforschung in verschiedener Hinsicht und mehr oder weniger direkt in unserem täglichen Leben eine Relevanz aufweist. Und im Weiteren zeigt sich, dass langjährige Feldforschung ihre Berechtigung hat.*

*Stefanie von Fumetti von der Forschungsgruppe um Prof. P. Nagel (NLUBiogeographie) berichtet über die langjährige Forschung zu den Quellen in der Region und insbesondere im Röserental bei Liestal, wo trotz der intensiven Nutzung noch wertvolle naturnahe Quellen zu finden sind. Sie kann aufzeigen, dass diese Quellen im Untersuchungszeitraum zwar einer gewissen Dynamik unterlagen, sich insgesamt jedoch nicht stark verändert haben. Es kann aber auch gefolgert werden, dass z. B. bezüglich eines vermehrten raumplanerischen Schutzes noch Defizite bestehen.*

*Florian R. Storck und seine Mitautoren aus der Forschungsgruppe um Prof. C. Alewell (Umweltgeowissenschaften) haben in der Trinkwassergewinnungsanlage von Basel (Lange Erlen) den Rückhalt von organischen Verbindungen und die zugrundeliegenden Prozesse sowie den Einfluss der Mikroorganismen und der Bodenfauna untersucht. Sie können bestätigen, dass das System leistungsfähig und nachhaltig ist und die biologischen Prozesse einen wesentlichen Anteil an der Reinigungsleistung haben.*

*Esther Gloor von der Forschungsgruppe um Prof. R. Schneider-Sliwa (Humangeographie, Stadt- und Regionalforschung) betrachtet die sozialräumlichen Strukturen der Stadt Basel, welche sich unter der postfordistischen wirtschaftlichen Entwicklung, den Reurbanisierungsprozessen und dem sozialen Wandel verändert haben. Damit haben sich auch die Strukturmuster und die Faktoren der Raumwahrnehmung, -bewertung und -bindung verändert, was wiederum dazu führt, dass die raumbezogene Identität vermehrt ins Interesse von Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsmassnahmen rückt.*

*Eberhard Parlow und seine Mitautoren aus der Forschungsgruppe von Prof. E. Parlow (MCR Meteorologie, Klimatologie und Fernerkundung) erläutern ausführlich die Klimaanalyse der Stadt Zürich. Dabei geht es in erster Linie darum, planerisch verwertbare Grundlagen zu den relevanten klimatischen und lufthygienischen Sachverhalten bereitzustellen, um bei der zukünftigen Entwicklung der Landnutzung und ihrer konkreten Ausgestaltung negative Effekte auf das lokale Klima zu reduzieren bzw. zu vermeiden, positive hingegen zu erhalten bzw. zu fördern.*

*Zum Schluss möchten wir noch die Gelegenheit nutzen, Herrn Professor Hartmut Leser herzlich zu seinem 75. Geburtstag zu gratulieren. Sie finden eine Widmung aus der Feder des bekannten Boden- und Polarforschers Prof. Wolf Dieter Blümel im Anschluss an dieses Editorial.*

*Wir wünschen Ihnen viel Lesevergnügen.*

*Oliver Stucki, Christoph Wüthrich und Ramon Gonzalez*